



The European Agricultural Fund for Rural Development:  
Europe investing in rural areas

NLR



# Jährlicher Durchführungsbericht

## Germany - Rural Network Programme

Jährlicher Durchführungsbericht	
<b>Zeitraum</b>	01/01/2014 - 31/12/2015 <sup>1</sup>
<b>Version</b>	2015.0
<b>Status – derzeitiger Knoten</b>	Von der Kommission angenommen - European Commission
<b>Nationales Aktenzeichen</b>	
<b>Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss</b>	23/06/2016
Programmversion in Kraft	
<b>CCI</b>	2014DE06RDRN001
<b>Programmart</b>	Programm nationales Netzwerk für den ländlichen Raum
<b>Land</b>	Deutschland
<b>Region</b>	
<b>Programmplanungszeitraum</b>	2014 - 2020
<b>Version</b>	1.2
<b>Nummer des Beschlusses</b>	C(2014)09897
<b>Datum des Beschlusses</b>	12/12/2014
<b>Verwaltungsbehörde</b>	Frank Bartelt; BMEL, Ref. 413
<b>Koordinierungsstelle</b>	BMEL, Ref. 615

<sup>1</sup> Version 2015 des jährl. Durchführungsberichts, die bis zum 30. Juni 2016 einzureichen ist, muss die Kalenderjahre 2015 und 2014 abdecken



# Inhaltsangabe

1. KEY INFORMATION ON IMPLEMENTATION OF THE PROGRAMME AND ITS PRIORITIES .....	5
1.a) Financial Data .....	5
1.b) Common and programme-specific indicators and quantified target values .....	5
2. THE PROGRESS IN IMPLEMENTING THE EVALUATION PLAN.....	6
2.a) Description of any modifications made to the evaluation plan in the NRN during the year, with their justification .....	6
2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans).....	6
2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans).....	6
2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden.....	7
2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse.....	8
2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans) .....	8
2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	9
3. STEPS TAKEN TO IMPLEMENT TECHNICAL ASSISTANCE AND PROGRAMME PUBLICITY REQUIREMENTS.....	10
3.a) Action taken and state of play as regards the establishment of the NRN and the implementation of its action plan.....	10
3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle).....	10
3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans .....	12
3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014) .....	25
3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant.....	27
4. ASSESSMENT OF THE INFORMATION AND PROGRESS TOWARDS ACHIEVING THE OBJECTIVES OF THE PROGRAMME .....	28
5. IMPLEMENTATION OF ACTIONS TO TAKE INTO ACCOUNT THE PRINCIPLES SET OUT IN ARTICLES 5, 7 AND 8 OF REGULATION (EU) NO 1303/2013.....	28
5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	28
5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	28
6. ENCODING TABLES FOR COMMON AND PROGRAMME-SPECIFIC INDICATORS AND QUANTIFIED TARGET VALUES.....	29
6.a) Tabelle A: Mittelbindungen, aufgeschlüsselt nach Maßnahme und Schwerpunktbereich.....	29

6.b) Tabelle B: Realisierte Output-Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Maßnahme und Schwerpunktbereich.....	29
6.c) Table C: Programme-specific indicators .....	32
7. DOKUMENTE .....	38

## **1. KEY INFORMATION ON IMPLEMENTATION OF THE PROGRAMME AND ITS PRIORITIES**

### **1.a) Financial Data**

Siehe Dokumente im Anhang

### **1.b) Common and programme-specific indicators and quantified target values**

See section 6

## **2. THE PROGRESS IN IMPLEMENTING THE EVALUATION PLAN.**

### **2.a) Description of any modifications made to the evaluation plan in the NRN during the year, with their justification**

Die Programmumsetzung inklusive des darin enthaltenen Evaluierungsplans (Ziffer 4 des NLR) hat erst im Jahr 2015 begonnen, eine Änderung dieses Plans ist daher bis auf weiteres nicht relevant.

### **2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans)**

Da die programmgemäße Umsetzung des NRR 2014-2020 erst im Laufe des Jahres 2015 begonnen hat, haben noch keine Evaluierungsaktivitäten im Jahr 2015 stattgefunden.

### **2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans)**

- Die für die Evaluierung der Aufgabenerfüllung im Rahmen des NLR notwendigen Daten und Informationen basieren, auch auf Grundlage der Erfahrungen der Evaluierung des NLR-2007-2013, im Wesentlichen auf den Beurteilungen der Akteure bezüglich der Umsetzung des Aktionsplans durch die DVS. Daneben wird der beauftragte Evaluierer im Laufe der Umsetzung gegebenenfalls weitere Daten eigenständig anfordern.
- Belastbare Daten und Informationsquellen für haltbare Bewertungsergebnisse bieten vor allem unterschiedliche Formen von Interviewtechniken im unmittelbaren zeitlichen Kontext mit einer Aktion der DVS im Rahmen der Aktionspläne. Daneben wird zumindest einmal zur Hälfte der Programmlaufzeit eine aktionsunabhängige Befragung angestrebt.
- Für Aktionen der DVS im Berichtszeitraum 2014/2015 liegen schon qualitative Aussagen durch Anwendung von Befragungen nach entsprechenden Veranstaltungen vor. (Anlage). Für eine Bewertung dieser Informationen durch den Evaluierer ist es aber noch viel zu früh.
- Es gibt zu diesem frühen Zeitpunkt der Evaluierung keine Erkenntnisse über etwaige Informationslücken.

**2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden**

<b>Verlag/Herausgeber</b>	Ref. 413 als Verwaltungsbehörde
<b>Autor(en)</b>	U.a Dr.Heider; B+S/PRU
<b>Titel</b>	Auflistung abgeschlossener Evaluierungen und Referenz zu Ihrer Veröffentlichung
<b>Zusammenfassung</b>	Die Umsetzung des NLR hat erst im Laufe des Jahres 2015 begonnen. Daher gibt es noch keine abgeschlossene Evaluierung.
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/</a>

## 2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse

Wegen des Beginns der Programmumsetzung im Laufe des Jahres 2015 derzeit nicht relevant

## 2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<b>Datum/Zeitraum</b>	01/06/2016
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung &amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	Wegen des Beginns der Programmumsetzung im Laufe des Jahres 2015 derzeit nicht relevant
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	Wegen des Beginns der Programmumsetzung im Laufe des Jahres 2015 derzeit nicht relevant
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Wegen des Beginns der Programmumsetzung im Laufe des Jahres 2015 derzeit nicht relevant
<b>Art der Zielgruppe</b>	Wegen des Beginns der Programmumsetzung im Laufe des Jahres 2015 derzeit nicht relevant
<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	0
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/</a>



**2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<b>Bewertungsergebnis für Folgemaßnahmen relevant (Ergebnis beschreiben und in Klammern Quelle nennen)</b>	Die Programmumsetzung begann erst Mitte 2015. Daher gibt es noch keine für ein Follow-up relevanten Evaluierungsergebnisse.
<b>Folgemaßnahmen durchgeführt</b>	Derzeit nicht relevant !
<b>Für Folgemaßnahmen zuständige Behörde</b>	Verwaltungsbehörde

### **3. STEPS TAKEN TO IMPLEMENT TECHNICAL ASSISTANCE AND PROGRAMME PUBLICITY REQUIREMENTS**

#### **3.a) Action taken and state of play as regards the establishment of the NRN and the implementation of its action plan**

##### **3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle)**

- **Rechtliche Grundlage**

Gemäß Artikel 54 Abs.1 der Verordnung (EG) Nr. 1305/2013 des europäischen Parlamentes und des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sind die Mitgliedstaaten gehalten, ein nationales Netzwerk für den Ländlichen Raum zu errichten. Deutschland hat zur Errichtung dieses Netzwerks die Option eines eigenständigen Netzwerkprogramms gewählt.

Das Programm „Nationales Netzwerk für den Ländlichen Raum Deutschland“ (NLR) wurde von der Kommission am 12. Dezember 2014 genehmigt. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung im Rahmen des NLR in der Förderperiode 2014 bis 2020 geklärt.

Bereits mit Übertragungserlass vom 23. Mai 2014 wurde der BLE erneut die Aufgabe der Organisation eines Nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum in Deutschland übertragen. Das in der BLE angesiedelte Referat 322 übernimmt in Kontinuität zur Förderperiode 2007-2013 als „Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume“ (DVS) diese Aufgabenerfüllung.

Gem. Art. 75 der VO (EU) Nr. 1305/2013 wird über diese Aufgabenerfüllung in einem Jährlichen Durchführungsbericht berichtet

Hinweis:

Der in Art. 54 Abs. 3 b v) der VO(EU) Nr. 1305/2013 genannte Vernetzungsaspekt (Aktivitäten im Kontext mit Begleitung und Bewertung) ist in D Gegenstand eines eigenständigen "Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes Deutschland" (MEN-D), das nur national finanziert wird. Insofern sind diese Netzwerkaktivitäten nicht Gegenstand des NLR. Informationen zu Funktionsweise und Aufgabenerfüllung von MEN-D können unter [www.men-d.de](http://www.men-d.de) eingesehen werden. Gelegentlich wird MEN-D aber die breiteren Kommunikationskanäle im Rahmen des NLR nutzen, um über die eigenen Aktivitäten und Ergebnisse zu berichten.

- **Personalbestand der nationalen Stelle**

Die DVS nimmt bundesweit angelegte Querschnittsaufgaben wahr, die auf Basis der erweiterten und teilweise gänzlich neuen Fördermöglichkeiten des ELER und der abermaligen Aufstockung der Anzahl der LEADER-Aktionsgruppen sowohl qualitativ als auch quantitativ gesteigerte

Herausforderungen mit sich bringen. Aus diesem Grund wurde der Stellenplan der DVS bereits im vierten Quartal 2014 aufgestockt. Es ist geplant, dass in dieser Förderperiode im Durchschnitt 19 Mitarbeiter in der DVS arbeiten. Das Organigramm der DVS enthält Anlage "Organigramm"

- **Bereitstellung der räumlichen und technischen Infrastruktur**

Die entstehenden Kosten werden zurzeit ausschließlich aus nationalen Mitteln gedeckt.

- **Personalführung, Personaleinsatz**

Die Kosten sind dem Leiter der DVS bzw. seinem Stellvertreter zuzuordnen. Alle Mitarbeiter der DVS werden für Tätigkeiten mit Bezug zur Aufgabenerledigung im Rahmen des NLR eingesetzt.

Die im Folgenden genannten Tätigkeiten der DVS sind überwiegend der Abwicklung des Aktionsplans (siehe dort) zuzuordnen, dienen aber zu einem kleineren Anteil auch dem Netzbetrieb. Siehe auch Ziffer 7.1.2 des NLR.

- **Begleitausschüsse zum nationalen s Netzwerk und Verbändebeteiligung ELER**

Die Teilnahme an den Treffen des Begleitausschusses zum NLR Raum dienen einerseits dem Aufbau und der Pflege des Netzwerkes und andererseits der strategischen Entwicklung der Arbeit der DVS.

Der Begleitausschuss versteht sich als ein Forum im Rahmen des Partnerschaftsprinzips, auf dem sich die Partner im Sinne der ELER-Verordnung, insbesondere die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner, die Vertreter der Landes- und weiterer Behörden sowie anderer relevanter Institutionen (NGOs) zur Verfolgung ihrer gemeinsamen Ziele einbringen.

Der Begleitausschuss hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und wird mindestens einmal im Jahr einberufen. Wichtigster formaler Punkt ist die Entscheidung über die Jahresplanung als elementarer Teil des Aktionsplans des NLR, mit der der BGA die inhaltliche Ausgestaltung der Netzwerktätigkeit durch die DVS mitbestimmt. Zu diesem Zweck konsultiert die Verwaltungsbehörde die Mitglieder des BGA und bittet um Themenvorschläge, die dann in den Entwurf der Jahresplanung einfließen.

Im Anschluss an den Begleitausschuss zum Netzwerkprogramm werden im Rahmen einer Partnerbeteiligung zum ELER unter Vorsitz des BMEL Treffen mit den WISO-Partnern, die im ELER-Kontext mit dem BMEL zusammen arbeiten, stattfinden. Insofern wird inhaltlich die Funktion einer allgemeinen Austauschplattform außerhalb der formalen Bestimmungen eines BGAs fortgeführt. Auch hier wird die DVS vertreten sein.

Zusätzlich sind in unregelmäßigen Abständen und fallbezogen weitere informelle Treffen der DVS der Programmverwaltungsbehörde und bestimmten relevanten Partnern aus dem BGA geplant.

Außerdem ist die DVS Mitglied in den Begleitausschüssen der Bundesländer bzw. wird dazu eingeladen, ohne formal Mitglied zu sein. So ist es möglich, die Diskussionen im Rahmen der Umsetzung der Länderprogramme zu verfolgen, Diskussionsaspekte aus den Erfahrungen der Vernetzungstätigkeiten auf Bundesebene einzubringen und in Austausch mit den begleitenden Akteuren zu treten.

## **Weitere Netzwerkpartner**

Für Deutschland wurden im Laufe des Jahres 13 ELER-Entwicklungsprogramme der Bundesländer genehmigt. Über die Beteiligung im BGA dieser Länder hinaus ist die DVS in spezifischen Veranstaltungen dieser Bundesländer involviert.

Gleiches gilt für eine ganze Reihe von Wirtschafts- und Sozialpartnern, soweit die ELER-relevante Themen im Rahmen der jeweiligen Interessensvertretung aufgegriffen werden.

In Deutschland ist die Zahl der LAG'en in der neuen Förderperiode auf 321 gestiegen. Es sind also etwa 80 neue Gruppen dazugekommen. Das Angebot der DVS ist entsprechend auch auf diese neuen Akteure ausgerichtet. Die Zahl der ILE-Gruppen ging von zuletzt 106 auf etwa 60 Gruppen zurück. Die vier Länder Saarland, Sachsen, Rheinland Pfalz und Nordrhein Westfalen fördern keine ILE-Gruppen mehr.

### 3.a2) Betroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans

#### **• Tätigkeiten der Nationalen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Rahmen des Aktionsplans**

Das Jahresprogramm 2015/16 der Vernetzungsstelle wurde mit den Mitgliedern des Begleitausschusses auf dem Begleitausschuss am 4.11.2014 in Berlin abgestimmt. Relevant für den ersten Jahresbericht der neuen Förderperiode sind das zweite bis vierte Quartal. Das erste Quartal 2015 wurde noch unter dem alten Programm der DVS begleitet. Um Planungsvorlauf für die neuen Veranstaltungen und Publikationen zu haben, beginnt auch in dieser Förderperiode das neue Programm jeweils erst am 1. April des Folgejahres mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Der Berichtszeitraum entspricht damit nicht den Aktivitäten eines Jahresprogramms.

#### **• Veranstaltungen**

Veranstaltungsformen sind Workshops, Tagungen, Transferbesuche, themenbezogene Facharbeitsgruppen, Schulungen und die Teilnahme an Messen. Die Veranstaltungen decken die unterschiedlichen Vernetzungsansätze (Basisinformation, Analyse und Verbreitung neuartiger Maßnahmen und Projektansätze, Begleitung und Transfer integrierter Ansätze) ab. Die genannten Teilnehmerzahlen sind Richtwerte. Bei Überbuchungen versucht die DVS z.B., die Trainerzahl entsprechend anzupassen, sodass das Verhältnis Teilnehmer - Trainer erhalten bleibt.

**Fachseminare:** Im Verlauf der Vernetzungsarbeit stellte sich heraus, dass für Inhalte, die eine aktive Erarbeitung durch die Teilnehmer erfordern, das Workshopformat besonders gut geeignet ist. Für die Informationsvermittlung bietet sich dagegen das Tagungsformat an. Durch die Einführung von Workshopelementen auf den meisten Tagungen bekommen diese den Charakter eines Fachseminars.

**Workshops** beschäftigen sich mit Methoden oder Instrumenten bzw. Best-Practice-Beispielen für die Umsetzung einzelner ELER-Maßnahmen, wobei die Inhalte auf ausgewählte Probleme oder Projekte der Teilnehmer übertragen werden. Meist werden dazu parallele Arbeitsgruppen gebildet und auch in Kleingruppen gearbeitet.

**Tagungen** greifen mit Fachvorträgen bestimmte Themen auf. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

**Transferbesuche** bieten vor Ort den Zugang zu erfolgreichen, innovativen, regionalen Ansätze und Projekten, die auch außerhalb des Leader-Kontextes stehen können. Auf diesem Weg können Akteure sich aus erster Hand informieren und die Übertragbarkeit der Ansätze in die eigene (Regionalentwicklungs-)Arbeit prüfen.

**Themenbezogene Facharbeitsgruppen/ Fachgespräche:** Im Nachgang zu ausgewählten Veranstaltungen oder zu herausragenden, übergeordneten Themen werden Facharbeitsgruppen angeboten. Diese Gruppen greifen Themenschwerpunkte der Arbeit auf und begleiten diese während der Förderphase für eine längere Zeit (>1 Jahr). Die Mindestzahl beträgt 5 Teilnehmer.

**Schulungen** vermitteln gezielt Inhalte. Die Personenzahl ist i.d.R. pro Schulungseinheit auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Seit 2011 finden Schulungen im Leader Bereich wegen der großen Anzahl von Aktionsgruppen auch dezentral statt. Voraussetzung dafür ist, dass sich Teilnehmergruppen mit entsprechender Größe finden. Diese Veranstaltungen werden i.d.R. nach mit der DVS entwickelten Konzepten extern moderiert.

**Messen** dienen der Öffentlichkeitsarbeit.

Die o.g. Veranstaltungen sind offen für alle Akteure aus dem ELER-Kontext. So ergeben sich Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten zwischen integriert arbeitenden Regionalmanagern oder ELER-Akteuren und eher maßnahmen- oder projektbezogen arbeitenden Akteuren die über Maßnahmen aus anderen Prioritäten finanziert werden.

Die Teilnehmer bewerten die Veranstaltungen im Nachhinein anhand eines Fragebogens. Bei Tagungen im Rahmen von Messen (Anlage 2) erfolgt allerdings keine Bewertung. Denn die in Messen eingebundenen Veranstaltungen zeichnen sich durch eine große Zahl unangemeldeter Teilnehmer und im Verlauf der Tagung schwankende Teilnehmerzahlen aus. Diese geringe Verbindlichkeit lässt eine sinnvolle Abfrage nicht zu.

Die durchgeführten Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume waren im Jahr 2015 gut besucht. Kurzfristige Absagen von Teilnehmern konnten in einigen Fällen allerdings nicht mehr durch eingerichtete „Nachrückerlisten“ aufgefangen werden.

Von April bis Dezember 2015 wurden mit 15 Veranstaltungen (7 Workshops - darunter 2 dezentrale – 2 Tagungen, 4 kollegiale Beratungen, 2 Transferbesuche) insgesamt 687 Teilnehmer und somit die im Programm geplante Veranstaltungszahl übertroffen.

**Die Veranstaltungen für 2015 (April bis Dezember) im Einzelnen:**

**Workshops / Transferbesuche / kollegiale Beratungen / Schulungen:**

*Start-Workshop der EIP-Innovationsdienstleister am 02. und 03. Juni 2015 in Bonn*

Zum ersten Mal trafen sich Innovationsdienstleister (IDL) der Bundesländer, um sich miteinander über bisherige Erfahrungen zur Umsetzung von EIP-Agri auszutauschen. Die Hauptaufgabe der IDL ist es, die Operationellen Gruppen bei ihrer Gründung und bei ihrer Arbeit an einem innovativen Projekt zu unterstützen. Zum Zeitpunkt des Workshops hatten noch nicht alle Länder, in denen ein IDL vorgesehen ist, mit der Arbeit begonnen. Sie wurden daher von EIP-Referenten aus den Ministerien vertreten. Beim Workshop wurde vereinbart, dass es künftig regelmäßige Treffen der IDL aller Länder geben wird, wobei rundum in den Ländern getagt werden soll, um unter anderen künftige EIP-Projekte vor Ort ansehen zu können.

An diesem Workshop nahmen 19 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/eip-start-workshop/>

*Workshop „Vom Aktions- zum Evaluierungsplan und Selbstevaluierungsmethoden im Detail“ am 18. und 19. Juni 2015 in Göttingen*

*Der Fokus lag bei diesem Workshop auf der Umsetzung der Selbstevaluierung auf Grundlage der regionalen Entwicklungskonzepte (REK). In Kleingruppen prüften die TeilnehmerInnen zunächst die in den REKs genannten Ziele und Indikatoren auf Messbarkeit und diskutierten anschließend, welche Indikatoren darüber hinaus nützlich und realistisch messbar sind. Auf dieser Grundlage wurde später ein Evaluierungsplan aufgestellt. Am zweiten Tag stand die Vermittlung von Evaluierungsmethoden im Fokus. Nachdem die TeilnehmerInnen sechs Methoden aus dem Selbstevaluierungsleitfaden ausgewählt hatten, wurden diese in zwei Durchläufen von den Moderatoren anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und erprobt.*

An diesem Workshop nahmen 38 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/selbstevaluierung-2-3/>

*'Jung kauft alt' - Ein Modell für Eldingen? – Dezentraler Workshop aus der Reihe "Wieder Wohnen im Ortskern"*

*am 27. Juni 2015 in Eldingen*

*(Niedersachsen)*

Aktive aus der Region Lachte-Lutter-Oker trafen sich im niedersächsischen Eldingen und diskutierten darüber, welche Anreize helfen, damit leer stehende Häuser wieder genutzt werden. Andreas Homburg von der Gemeinde Hiddenhausen in Ostwestfalen stellte das kommunale Förderprogramm „Jung kauft Alt – Junge Menschen kaufen alte Häuser“ vor, das Menschen unterstützt, die mindestens 25 Jahre alte Häuser kaufen. Homburg betonte, dass ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein solches Förderprogramm die aktive Unterstützung verschiedener Akteure ist die gut zusammenarbeiten müssen. Nach dem anschaulichen Vortrag waren sich die Anwesenden einig, dass für die Samtgemeinde Lachendorf, in der Eldingen liegt, in einer dreijährigen Testphase ein ähnliches Programm erprobt werden soll. Gastgeber war das Regionalmanagement Lachte-Lutter-Oker.

*An dem Workshop nahmen 19 Personen teil.*

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/jung-kauft-alt/>

*Transferbesuch „Neue Wege der Vermarktung in strukturschwachen Regionen“  
am 08. und 09. Juli 2015 in Cottbus und Burg*

Unter dem Motto „Bekanntes neu verpackt“ diskutierten die Teilnehmer des Transferbesuchs in Cottbus und Burg Ideen für die Regionalvermarktung. Die Teilnehmer besuchten den Online-Shop "Spreewaldpräsente", an dessen Anfang der Unternehmergeist von drei Studenten mit ein paar hundert Euro Startkapital stand. Heute hat „Spreewaldpräsente“ fünf feste Mitarbeiter sowie vor Weihnachten 15 bis 20 weitere. Die Marmeladenmanufaktur "Rosenrot und Feengrün" war ein weiteres Ziel der Exkursion. Der Begriff "Manufaktur" ist hier wörtlich zu nehmen, denn Andrea Veltjens kocht, unterstützt von ihrer Mutter und ihrem Sohn, handverlesene Früchte in Haushaltsportionen von wenigen Kilogramm. Ein anderer Teil der Exkursionsgruppe besuchte währenddessen einen Arznei- und Gewürzpflanzengarten zur Umweltbildung. Ergänzt wurde der Transferbesuch um einen kleinen Tagungsteil. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Spree-Neiße e. V. durchgeführt.

An dem Transferbesuch nahmen 40 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/regionalvermarktung/>

*Auch künftig nah und gut versorgt im Schweinfurter Land! – Dezentraler Workshop aus der Reihe  
"Wieder Einkaufen im Ortskern"  
am 29. September 2015 in Geldersheim (Landkreis Schweinfurt)*

Aktive aus dem Schweinfurter Land und seinen Kommunen diskutierten auf der Veranstaltung über die Zukunft der Nahversorgung in der Region. Die Teilnehmer waren sich einig: Auf Grundlage einer regionalen Bestandsaufnahme sollten zukünftig abgestimmte und auf die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden angepasste Maßnahmen getroffen werden. Unter anderem ein verstärktes Marketing, eine bessere mobile Versorgung und flexible Mobilitätslösungen. Gastgeber war das Regionalmanagement Schweinfurter Land.

An dem Workshop nahmen 24 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/nahversorgung-schweinfurter-land/>

*Transferbesuch „Umweltleistungen im Wald“  
am 29. und 30. September 2015 in Rheinland-Pfalz*

Die gesellschaftlichen Ansprüche und Herausforderungen an die Umweltleistungen der heimischen Wälder steigen stetig durch Klimawandel, Energiewende und den europäischen Artenschutz. So soll der Wald nachwachsende Rohstoffe produzieren, Beiträge zum Erhalt der Biologischen Vielfalt

leisten und als Standort für Windkraftanlagen dienen. Nach der DVS-Tagung "Umweltleistungen im Wald" (09/2013) fand im September 2015 der Transferbesuch in Rheinland-Pfalz, dem walddreichsten Bundesland, statt. Bei der zweitägigen Busexkursion wurden Praxisbeispiele, wie zum Beispiel die Planung und Umsetzung von Windkraftanlagen in/über Wald und Bibermanagement im Wald, vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wurde der neu eingerichtete Nationalpark Hunsrück-Hochwald besucht, um die Teilnehmer über Managementpläne im Entwicklungsnationalpark und Ökosystemleistungen des Nationalparks zu informieren. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem Abendvortrag zum Thema Klimawandel und Krisenmanagement in Waldökosystemen.

An dem Transferbesuch nahmen 19 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/umweltleistungen-im-wald/>

### *Bundesweites Leader-Treffen*

*vom 26. bis 28. Oktober 2015 in Willingen (Sauerland)*

LEADER-Akteure aus allen Teilen Deutschlands trafen sich in Willingen, um, zum ersten Mal in der Förderperiode 2014 bis 2020, über aktuelle Themen und den Stand der Umsetzung von LEADER zu diskutieren.

An erster Stelle standen der Austausch und die Vernetzung der Akteure. Um alle Teilnehmer auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen, startete das Treffen mit Neuigkeiten zu LEADER in den Ländern und in Europa. Die Diskussionen in sechs Fachforen drehten sich um die Frage, welche Rolle LEADER bei wichtigen Themen der ländlichen Entwicklung wie Willkommenskultur, Tourismus, Fachkräftemangel oder Energiewende spielen kann, wie weitreichendes, bürgerschaftliches Engagement gelingt und wie Dörfer attraktiv bleiben.

Um auch weiterhin eine praxisnahe Unterstützung anbieten zu können, fragte die DVS auf einem sogenannten Marktplatz, der parallel zu den Fachforen stattfand, nach den Wünschen der LEADER-Akteure. Die Teilnehmer machten deutlich, dass sie sich mehr Austausch über konkrete Projekte zwischen den Regionalmanagements wünschen und dass sie Veranstaltungen schätzen, die mit Exkursionen kombiniert werden. In Willingen war das möglich: Es gab Exkursionen zu interessanten Projekten in vier verschiedenen LEADER-Regionen rund um den Veranstaltungsort.

An dieser Veranstaltung nahmen 218 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/leader-treffen/>

Bemerkung dazu: Diese Veranstaltung heißt zwar (wie in jedem Jahr) LEADER-„Treffen“, ist jedoch kein reines Treffen, sondern eine Kombination aus Workshop, Tagung und Treffen. Da die Workshopelemente einen zentralen Teil einnehmen, wird sie statistisch zu den Workshops gezählt.

*Schulungen für Regionalmanager, Mitglieder Lokaler Aktionsgruppen und kommunaler oder*



In den meisten LEADER-Regionen hatten zu dieser Zeit die neuen Regionalmanagements mit der Arbeit begonnen. Viele sammelten in der Vergangenheit bereits Erfahrungen mit LEADER und den verschiedenen Aufgabenfeldern im Regionalmanagement, für andere eröffnete sich ein neues Berufsfeld. Die DVS-Veranstaltung bot sowohl erfahrenen als auch neuen Regionalmanagern hilfreiches Werkzeug für ihre Arbeit. Von den fünf eineinhalbtägigen Schulungen konnte jeder Teilnehmer zwei besuchen. Zur Auswahl standen die Themen: Moderation als Chance: Die Kräfte der Region erfolgreich mobilisieren / Wissen schafft Bewusstsein – effektive Öffentlichkeits- und Medienarbeit für die Region! / Social Media fürs Regionalmanagement – Zielgruppen besser erreichen und beteiligen / Klarheit in den Rollen, Aufgaben und Strukturen – im Regionalmanagement gut aufgestellt sein / Beratung von Projektträgern in LEADER-Prozessen – die Qualität zählt!

An den Schulungen nahmen insgesamt 91 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/regionalmanager-schulungen/>

## *2. Workshop der EIP-Innovationsdienstleister am 01. und 02. Dezember 2015 in Rendsburg*

Die Umsetzung der neuen Fördermaßnahme im ELER – Europäische Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" – kurz EIP-Agri – schreitet voran: In Schleswig-Holstein laufen bereits die ersten Projekte. Daher fand der 2. Workshop der EIP-Innovationsdienstleister in diesem Bundesland statt. Wie es im Juni in Bonn beschlossen wurde, erhielten die Teilnehmer während einer kleinen Exkursion Einblicke in zwei EIP-Projekte (Hof Hasenkrug, einer der aktiven Mitglieder der OG "Tierwohl Öko-Legehennen" sowie OG "Tiergenetische Ressourcen" in der Arche Warder).

Weitere Erfahrungen, die Schleswig-Holstein bisher mit EIP gemacht hat, wurden in einem Vortragsprogramm vorgestellt. Außerdem berichteten die Teilnehmer selbst über den aktuellen Stand von EIP in ihren Bundesländern und die geplanten Aktivitäten. Generell zeigte sich, dass das neue Förderinstrument EIP noch viele Fragen aufwirft und der Austausch entsprechend wichtig ist.

An diesem Workshop nahmen 18 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/eip-idl-workshop-2/>

## *4 dezentrale Schulungen zum Thema „Kollegiale Beratung: ein lösungsorientiertes unterstützungsinstrument“*

- *am 11.09.2015 in Stadtallendorf (Region Marburger Land)*
- *am 08.12.2015 in Rosenberg (für 4 Leader-Regionen)*

- am 09.12.2015 in Wörrnitz (Region an der Romantischen Straße)
- am 15.12.2015 in Borken (Region Schwalm-Aue)

Die Kollegiale Beratung ist eine Möglichkeit, sich in Kleingruppen gegenseitig zu beraten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Ablauf ist strukturiert und durch gezielte Fragen der "Berater" können in erstaunlich kurzer Zeit auch komplexe Problemstellungen bearbeitet werden. Ein positiver Nebeneffekt der gegenseitigen Beratungen ist, dass die Teilnehmer auch von den Lösungen aus den Fällen der anderen Personen profitieren. Schulungsraum, Unterkunft sowie Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst organisiert werden.

An diesen vier Schulungen nahmen insgesamt 30 Personen teil.  
 Weitere Information unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/kollegiale-beratung/>

- **Tagungen:**

*„Ressourcenschutz durch extensive Grünlandnutzung“  
 am 27. Juni in Koblenz*

Die Tagung war eingebettet in das von der UN-Ernährungsorganisation FAO und dem Verband der Berufsschäfer in Koblenz ausgerichtete Treffen der Europäischen Hirten. Thema der Veranstaltung war die Grünlandnutzung, insbesondere Umweltleistungen von Schälern und anderen Weidetierhaltern durch extensive Grünlandnutzung..

Die Erhaltung extensiv genutzten Grünlands spielt eine wichtige Rolle für den Boden-, Wasser- und Naturschutz. Weidelandschaften prägen vielerorts (noch) das Landschaftsbild. Deren Erhaltung funktioniert flächendeckend aber nur auf der Grundlage einer landwirtschaftlichen Nutzung mit Weidetieren. Betriebe mit extensiver Haltung von Schafen und Mutterkühen stehen im Spannungsfeld einer agrarischen Produktion, die vielerorts nicht mit der Europäischen Agrarförderung vereinbar ist. Zu einer schlechten Markterlössituation kommen insbesondere in Mosaiklandschaften strenge naturschutzfachliche Vorgaben hinzu. Diese Problematik wurde bei der Tagung von Vertretern von FAO, EU, Ministerien, Politik und Tierhaltern diskutiert.

Die Tagung fand in Kooperation mit dem Bundesverband Berufsschäfer e.V. statt.

An der Tagung nahmen 101 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/gruenland/>

*„Gemeinsam aktiv in der ländlichen Entwicklung“ - Marktplatz für Dörfer  
 Tagung mit Workshop-Elementen am 22. und 23. September 2015 in Suhl*

Akteure aus Dörfern und Regionen folgten der Einladung der DVS und des Bundesverbands

Lebendige Dörfer und trafen sich beim ersten Marktplatz für Dörfer im UNESCO Biosphärenreservat Vessertal Thüringer Wald bei Suhl. Insgesamt präsentierten 34 Netzwerke ihre Ziele, Ideen und Projekte. Mit dem ersten Marktplatz für Dörfer führte die DVS ein neues Veranstaltungsformat ein: Die Veranstaltung vereinte verschiedene interaktive Methoden, die den Akteuren dabei halfen, sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. So hatten die Teilnehmer zum Beispiel die Gelegenheit, sich wie beim Speed-Dating an fünf Tischen kurz kennenzulernen. Sie sollten bei diesen Gesprächen zudem herauszufinden, welche Fragen sie am nächsten Veranstaltungstag in kleineren Gruppen im Dorf-Café tiefergehend diskutieren wollten. Das Ergebnis war eine breite Palette verschiedener Themen - von Integration über die Stärkung des Ehrenamts, die Mobilisierung finanzieller Ressourcen, Konfliktmanagement, Kommunikation bis zum familienfreundlichen Dorf. Insgesamt waren 17 Themen herausgearbeitet worden, von denen acht für die weitere Diskussion im Dorf-Café am nächsten Tag ausgewählt wurden.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde besprochen, wie der Austausch zwischen den Dorfnetzwerken in Zukunft organisiert werden soll. Die DVS bekam dazu den Auftrag, den "Marktplatz für Dörfer" jährlich durchzuführen.

An der Tagung nahmen 70 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/netzwerken-dorf-region/>

## **Gesamtübersicht Veranstaltungen und Teilnehmer 2015 (II.-IV. Quartal): Siehe Anlage 2**

### **Teilnahme an externen Veranstaltungen, Gastreferate, Moderationen, Projektbesuche**

Eine wichtige Aufgabe der DVS ist es, den Bedarf der unterschiedlichen Akteursgruppen zu ermitteln, Erfahrungen und Wissen zu analysieren und zu verbreiten. Für die gemeinsame Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten im ELER-Kontext ist der Austausch aller beteiligten Akteure sehr wichtig.

Die Vernetzungsstelle ist deshalb in verschiedene Gremien und Arbeitskreisen eingebunden: Neben der Arbeit mit diesen Partnern ist auch die Vernetzung an der Schnittstelle zu anderen für den ländlichen Raum wichtigen Bereichen nötig. Die Veranstaltungsliste für 2015 (II. bis IV. Quartal) spiegelt das gegliedert in die Rubriken Arbeitstreffen, Gastreferate und Moderationen sowie Teilnahme wider.

#### **Arbeitstreffen:**

- Bund- und Länderarbeitskreis EIP- am 15./16.04.2015 in Berlin
- Tagung, Moderation in der Dorfentwicklung- vom 19.-21.04.2015 in Göttingen
- LEADER Subgroup- am 21.04.2015 in Brüssel
- Treffen der LEADER-Referenten- 04./05.05.2015 in Waren

- Begleitausschuss Schleswig-Holstein- am 09.06.2015 in Kiel
- Begleitausschuss SL- am 10.06.2015 in Saarbrücken
- Begleitausschuss MV- am 10.06.2015 in Schwerin
- Begleitausschuss BB- am 11.06.2015 in Chorin
- Begleitausschuss NRW- am 16.06.2015 in Düsseldorf
- Begleitausschuss BW- am 17.06.2015 in Mühlacker
- Begleitausschuss SN- am 17.06.2015 in Dresden
- Subgroup on Innovation, 2nd Meeting- am 23.06.2015 in Brüssel
- Begleitausschuss ST- am 23.06.2015 in Magdeburg
- Begleitausschuss NRW- am 19.08.2015 in Düsseldorf
- Bund- und Länderarbeitskreis EIP- am 24.08.2015 in Bonn
- Norddeutsche Landwirtschaftliche Fachausstellung und Verbrauchermesse- vom 03.-04.09.2015 in Rendsburg
- Tagung Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung- vom 08.-10.09.2015 in Freising
- Bund-Länder AG Beratung- am 16./17.09.15 in Bonn
- Projektbegleitende AG EU-Projekt Pegasus- am 24.09.2015 in Frankfurt am Main
- Bund-Länder AG EIP- am 30.09.2015 in Bonn
- Fachtag Jugend- am 10.10.2015 in Berlin
- Produktionsintegrierter Naturschutz mit Nachwachsenden Rohstoffen- vom 21.-22.10.2015 in Berlin
- Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993 und 2012- am 29.10.2015 in Berlin
- Projektbegleitende AG "Standards für die Biodiversitätsberatung" -am 10.11.2015 in Fulda
- Flüchtlinge auf dem Land...- am 12.11.2015 in Wangelin
- Netzwerktreffen Solidarische Landwirtschaft- vom 13.-15.11.2015 in Zierenberg bei Kassel
- VLK\_Fachausschuss Europa Koordinierungsreferenten- am 17./18.11.15 in Brüssel
- Fachgespräch zum landwirtschaftlichen Wassermanagement- am 19.11.2015 in Berlin

- BGA Niedersachsen- am 24.11.2015 in Hannover
- Projektbegleitende AG "Standards für die Biodiversitätsberatung"- am 08.12.2015 in Bonn
- Infoveranstaltung EIP-Agri "Soziale Landwirtschaft"- am 17.12.2015 in Ingolstadt

**Gastreferate und Moderationen auf folgenden nationalen und transnationalen Veranstaltungen:**

- Ergebnisorientierte Honorierung von Umweltleistungen- am 14.04.2015 in Brüssel
- Agrarlandschaften gemeinsam gestalten: Das neue Beratungsangebot für Naturschutz- am 16.04.2015 in Bad Kreuznach
- EIP-Auftaktveranstaltung- am 23.04.2015 in Wiesbaden
- DBV Fachausschüsse "Agrarstruktur" und "Nebenerwerb"- am 11.05.2015 in Berlin
- EIP-Auftaktveranstaltung- am 12.05.2015 in Mainz
- ENRD-Meeting 12. – 13.5.2015 Jurmala, Litauen
- AK Europa des AWO-Bundesverbandes- am 10.06.2015 in Berlin
- EIP-Informationsveranstaltung- am 10.06.2015 in München
- BfN Tagung: Naturschutzberatung- vom 29.06. -02.07.2015 auf der Insel Vilm
- EIP-Auftaktveranstaltung- am 23.07.2015 in Stuttgart
- 36. DLKG Bundestagung- vom 8.09.-10.09.2015 in Birkenfeld
- NRN meeting- am 24.09.2015 in Mailand
- BGA BW- am 22./23.10.15 in Donaueschingen
- Koreanische Delegation im BMEL zum Thema Ökolandbau- am 06.11.2015 in Bonn
- Treffen der hessischen Regionalforen- am 12.11.2015 in Gießen
- BBE Mittagsgespräch- am 25.11.2015 in Berlin

**Teilnahme:**

- Transferwerkstatt Kleine Städte und Gemeinden- vom 20.-21.05.2015 in Saarbrücken
- Infoveranstaltung MORO Lebendige Regionen- am 24.09.2015 in Bonn
- Netzwerk "Allianz für lebendige Demokratie"- am 01./02.10.2015 in Berlin
- LEADER/CLLD conference on cooperation- am 25.09.2015 in Mailand
- Abschlusstreffen CC-LandStraD- vom 19-20.10.2015 in Braunschweig
- Kongress 100 % Erneuerbare Energie-Regionen- vom 10.-11.11.2015 in Kassel
- Subgroup on Innovation, 3rd Meeting- am 17.11.2015 in Brüssel
- DGD Dezembertagung- am 03./04.12.2015 in Berlin
- European Rural Parliament 2015 4. - 6.11.2015 in Schärding, Oberösterreich,
- Ländliche Räume und Landwirtschaft 2015, 23.6.1015, DLG-Haus, Frankfurt am Main

### **Publikationen, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit:**

#### **LandInForm**

Die Zeitschrift LandInForm mit einem Umfang von 52 bis 60 Seiten und unterschiedlichen Themenschwerpunkten erscheint viermal jährlich mit einer Auflage von aktuell 12.000 Exemplaren. Aktuell werden knapp über 10.530 Exemplare direkt nach Erscheinen versandt, weitere nach Anfrage und Bedarf. Die Hefte des zweiten bis vierten Quartal waren:

- **LandInForm 2/2015, Fokusthema: „Ländliche Regionen: sturmerprobt und krisenfest?“, Erscheinungsdatum: 16. Juni 2015**
- **LandInForm 3/2015, Fokusthema: „Herausforderung biologische Vielfalt“, Erscheinungsdatum: 15. September 2015**
- **LandInForm 4/2015, Fokusthema: „Zuwanderung - Chance und Aufgabe“, Erscheinungsdatum: 14. Dezember 2015,**

Die Abonnentenzahlen konnten wieder etwas gesteigert werden. Die Zahl der verschickten Exemplare der Zeitschrift LandInForm stieg folglich von 10270 im Jahr 2014 auf durchschnittlich 10470 Hefte pro Ausgabe in 2015.

#### **Newsletter landaktuell**

Der Newsletter landaktuell bietet auch in der aktuellen Förderperiode Informationen rund um die ländliche Entwicklung und erscheint i.d.R. sechs bis acht Mal im Jahr. Landaktuell ist auf der Website

der Vernetzungsstelle auch online als PDF-Datei abrufbar. Wegen Personalveränderungen konnte der Newsletter 2015 erst ab Mitte des dritten Quartals in der normalen Frequenz erscheinen. Dies waren:

- **landaktuell 2/2015, 3 Seiten, Mai 2015**
- **landaktuell 3/2015, 9 September 2015**
- **landaktuell 4/2015, 9 Seiten, November.2015**

Der Verteiler konnte auch zwischen Dezember 2014 bis Ende 2015 weiter von 4299 auf 4.500 Abonnenten vergrößert werden.

### **sonstige Medien**

- LandInForm Spezial 5: Wertschöpfungskette Fleisch - Im Fokus stehen landwirtschaftliche Betriebe, die mit kleinen und mittelständigen Metzgern in Netzwerken regionale zusammenarbeiten.
- Chance! Demografischer Wandel vor Ort – Überarbeitete Neuauflage des 90-seitigen Hefts, das als Einstieg ins Thema und als praktische Hilfe gedacht ist.

### **Dokumentation**

Im Nachgang zu den Workshops, Schulungen und Tagungen werden auf der Website der DVS die Dokumentationen dazu veröffentlicht. Sie enthalten die Vorträge der Referenten, Zusammenfassungen der Diskussion, Arbeitsgruppenergebnisse usw.

2015 wurden für 10 Veranstaltungen Materialien in Form von Vorträgen, Audiomitschnitten, oder Foto-Dokumentationen und Links auf der DVS-Website eingestellt. Die verschiedenen Module der Schulung für Regionalmanager wurden auch mit Scripten dokumentiert.

Die Vorträge der Tagung Ressourcenschutz durch extensive Beweidung wurden erstmals als Film mitgeschnitten.

Die auf Tagungen und Workshops gehaltenen Vorträge sind wie die Zeitschrift LandInForm und der Newsletter landaktuell auf der Website abrufbar.

Mehr dazu auf der Website unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2015/.dokumentation> der Referenten, Zusammenfassungen der Diskussionen, Arbeitsgruppenergebnisse usw.

### **Transnationale, gebietsübergreifende Kooperation**

Die letzten LAGs wurden in Deutschland Ende 2015 ausgewählt. Viele bereits ausgewählte LAGs befanden sich in diesem Jahr noch in Gründung. Ähnlich wie im Vorjahr gab es deshalb auch 2015 sehr wenig Interesse an diesem Thema. Aus diesen Gründen wurde keine eigene Veranstaltung zur Kooperation zwischen LEADER-Gruppen durchgeführt.

### **Internet und Datenbank**

Die Website der DVS, [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), informiert über Themen der ländlichen Entwicklung, speziell aus dem Bereich der Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER). So wird beispielsweise über die Umsetzung des ELER in den Ländern und über die Förderung in bestimmten Querschnittsthemen informiert.

Die Inhalte und Struktur der Website wurden weiterentwickelt:

- Die Informationen zum ELER und zu für die ländliche Entwicklung relevanten Themen
- Die Themen Lernort Bauernhof, Dorfentwicklung, Grünlanderhalt und -nutzung sowie EIP-Agri (Europäische Innovationspartnerschaften) wurden weiterentwickelt.
- Die Projektdatenbank für die Darstellung von Good-Practices und Studien umfasst mittlerweile über 740 Projektdarstellungen.
- Serviceangebote der DVS wie Publikationen, Veranstaltungen, Wettbewerbe etc. sowie über den ELER hinausgehende Informationen zu relevanten Programmen und Wettbewerben. Im Service wurden im 2. bis 4. Quartal 2015 etwa 300 Nachrichten und Termine veröffentlicht.
- Die Verzahnung zwischen den Projektdarstellungen der Zeitschrift, den dokumentierten Vorträgen im Veranstaltungsarchiv und den Themen der Website - und damit der Zugang zu den unterschiedlichen Informationsquellen - wurde verbessert.

### **Zugriffszahlen**

Die Zahl der täglichen Besuche auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de) lag 2015 bei durchschnittlich 505 Besuchern pro Tag und konnte damit weiter gesteigert werden.

### **Europäische Innovationspartnerschaft**

2015 vertiefte die DVS den Kontakt zu den Innovationsdienstleistern. Entsprechend einer Abfrage zu



Struktur und Kompetenzen der zu Beginn des Jahres aktiven oder im Aufbau befindlichen Einrichtungen in den Ländern wurde das Angebot entwickelt. Gemeinsam mit den IDLs wurde im Rahmen des ersten Treffens festgelegt, dass eine kontinuierliche Begleitung mit zwei Treffen im Jahr angeboten werden soll. Damit die IDL der Länder voneinander lernen und sich bei der Umsetzung abstimmen können, soll auch künftig ein enger Austausch der EIP-Innovationsdienstleister über die Ländergrenzen hinaus stattfinden. Ziel ist es, möglichst einheitlich und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der OGs in den verschiedenen Bundesländern einzugehen. Für die inhaltliche Arbeit mit Projektpartnern ist der Aufbau eines bundesweiten EIP-Netzwerks geplant. An diesem Netzwerk können sich künftig Mitglieder der OGs, Forscher und landwirtschaftliche Institutionen beteiligen.

Außerdem wurde eine EIP Datenbank entwickelt in der die wichtigsten Informationen zu den OGs und ihren Projekten hinterlegt werden können.

### **3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)**

Die Aufgabenerfüllung im Rahmen eines Netzwerkprogramms gem Art. 54 der VO (EU) Nr. 1305/2013 besteht im Wesentlichen aus Information an und für sich. Zudem ist die DVS einziger Förderempfänger im Rahmen des NLR, es gibt keine anderen potentiellen Begünstigten im Sinne des Art. 2 Nr. 10 der VO (EU) Nr. 1303/2013, die auf eine Fördermöglichkeit nach dem Programm hingewiesen werden müssten. Das Netzwerkprogramm sieht insofern keine eigenständige "Informations und PR-Strategie" vor

Die geplanten Aktionen im Rahmen des Netzwerkprogramms werden allerdings vielfältig in den einschlägigen Medien (Newsletter, LandInForm, Web-Auftritt) beworben. Bei der Vorbereitung von Veranstaltungen der DVS tritt darüber hinaus auch BMEL als Verwaltungsbehörde des Programms als Multiplikator vor allem gegenüber anderen potentiellen Akteuren aus dem Bereich des öffentlichen Sektors auf.

Die DVS ist in allen Länderbegleitausschüssen originär oder als Gast vertreten und nutzt dort auch Möglichkeiten, auf die Angebote des NLR hinzuweisen.

Zudem ist die DVS häufiger Gast bei Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialpartner. Auch hier wird

die Möglichkeit der Kommunikation zu den Netzwerkaktivitäten genutzt

Bei allen Aktionen der DVS im Rahmen ihrer Tätigkeiten für das NLR mit Außenwirkung wird entsprechend Anhang III , Teil 1, Ziffer 2.1 zur VO(EU) Nr.808/2014 auf die Unterstützung der Netzwerktätigkeit aus dem ELER hingewiesen.

### **3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant**

#### **Netzwerkaktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung regionaler Netzwerke**

In Deutschland haben sich in Schleswig Holstein, Brandenburg, Sachsen und Thüringen vier Netzwerke gegründet, die selbstständig arbeiten. Der Schwerpunkt dieser Netzwerke liegt auf der Begleitung von LEADER: Seit mehreren Jahren organisiert die DVS Treffen zum Austausch. 2015 fand dieses Treffen im Januar im Rahmen der Grünen Woche statt. Außerdem sind die Netzwerke regelmäßig in das bundesweite LEADER-Treffen der DVS eingebunden, das meist im Herbst stattfindet.

#### **4. ASSESSMENT OF THE INFORMATION AND PROGRESS TOWARDS ACHIEVING THE OBJECTIVES OF THE PROGRAMME**

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

#### **5. IMPLEMENTATION OF ACTIONS TO TAKE INTO ACCOUNT THE PRINCIPLES SET OUT IN ARTICLES 5, 7 AND 8 OF REGULATION (EU) No 1303/2013**

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

**5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

## Anhang

### 6. ENCODING TABLES FOR COMMON AND PROGRAMME-SPECIFIC INDICATORS AND QUANTIFIED TARGET VALUES

#### 6.a) Tabelle A: Mittelbindungen, aufgeschlüsselt nach Maßnahme und Schwerpunktbereich

Maßnahme	Teilmaßnahme	Priorität	Schwerpunktbereich	Öffentliche Ausgaben insgesamt
M20				2.700.000,00

#### 6.b) Tabelle B: Realisierte Output-Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Maßnahme und Schwerpunktbereich

Maßnahme	Teilmaßnahme	Indikator	Dimension 1	Dimension 2	Wert Tabelle B2.3
M20	20.1 - Förderung für technische Hilfe (außer nationales Netzwerk für den ländlichen Raum)	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	Verwaltungskosten (Personal, Material ...)	Insgesamt	0,00
M20	20.1 - Förderung für technische Hilfe (außer nationales Netzwerk für den ländlichen Raum)	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	sonstige Kosten (Studien, Schulungen ...)	Insgesamt	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	Unterstützung für technische Hilfe insgesamt		336.111,75
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	Unterstützung für technische Hilfe insgesamt	davon Unterstützung für die Einrichtung und den Betrieb des NLR	40.000,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Beratungen mit Interessenträgern		3,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Beratungen mit Interessenträgern	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Beratungen mit Interessenträgern	davon auf Berater und/oder Dienste zur Innovationsunterstützung ausgerichtet	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des	Beratungen mit Interessenträgern	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	3,00

		nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden			
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Sonstiges (Schulungen, Internetforen ...)		1,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Sonstiges (Schulungen, Internetforen ...)	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Sonstiges (Schulungen, Internetforen ...)	davon auf Berater und/oder Dienste zur Innovationsunterstützung ausgerichtet	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Sonstiges (Schulungen, Internetforen ...)	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	1,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Thematische Arbeitsgruppen		0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Thematische Arbeitsgruppen	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Thematische Arbeitsgruppen	davon auf Berater und/oder Dienste zur Innovationsunterstützung ausgerichtet	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O24 - Zahl der thematischen und analytischen Austauschmöglichkeiten, die mit Unterstützung des nationalen Netzes für den ländlichen Raum geschaffen wurden	Thematische Arbeitsgruppen	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der von NLR organisierten Veranstaltungen		11,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der von NLR organisierten Veranstaltungen	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb	O25 - Zahl der Kommunikationstools des	Zahl der von NLR organisierten Veranstaltungen	davon auf Berater und/oder Dienste zur	2,00

	des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	nationalen Netzes für den ländlichen Raum		Innovationsunterstützung ausgerichtet	
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der von NLR organisierten Veranstaltungen	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	6,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl anderer Instrumente (Website, Social Media ...)		2,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl anderer Instrumente (Website, Social Media ...)	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl anderer Instrumente (Website, Social Media ...)	davon auf Berater und/oder Dienste zur Innovationsunterstützung ausgerichtet	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl anderer Instrumente (Website, Social Media ...)	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	2,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der von NLR gesammelten und verbreiteten Projektbeispiele		134,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der Veröffentlichungen: Faltblätter, Newsletter, Zeitschriften ... einschließlich elektronischer Publikationen		9,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der Veröffentlichungen: Faltblätter, Newsletter, Zeitschriften ... einschließlich elektronischer Publikationen	davon mit Fokus auf die Weitergabe und Verbreitung von Erkenntnissen aus Begleitung und Bewertung	0,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der Veröffentlichungen: Faltblätter, Newsletter, Zeitschriften ... einschließlich elektronischer Publikationen	davon auf Berater und/oder Dienste zur Innovationsunterstützung ausgerichtet	1,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O25 - Zahl der Kommunikationstools des nationalen Netzes für den ländlichen Raum	Zahl der Veröffentlichungen: Faltblätter, Newsletter, Zeitschriften ... einschließlich elektronischer Publikationen	davon auf LAG einschließlich Kooperationsunterstützung ausgerichtet	8,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O26 - Zahl der Maßnahmen des Europäischen Netzes für die Entwicklung des ländlichen Raums, an dem das nationale Netz teilgenommen hat			7,00
M20	20.2 – Förderung für die Einrichtung und den Betrieb des nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum	O26 - Zahl der Maßnahmen des Europäischen Netzes für die Entwicklung des ländlichen Raums, an dem das nationale Netz teilgenommen hat	davon mit aktivem Beitrag seitens NLR		1,00

## 6.c) Table C: Programme-specific indicators

AIR

### MS Specific Target Indicators

Code	Bezeichnung Zielindikator	Schwerpunktbereich	Einheit	Zielwert 2015	Comments
20.2	Aktivitäten zur Erleichterung des Austauschs aller Akteure ( Workshops, Tagungen, Fachgespräche, Transferbesuche)	1A	Veranstaltungen /Treffen	32,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20.2	Begünstigte und breites Publikum informieren; Publizität und Informationsangebote (Publikationen, Dokumentationen, weitere Informationsangebote, jeweils Print-und Online)	1A	Medienprodukte (Print- und Online)	70,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Tageszugriffe im Web werden in erläuternden Texten dargestellt
20.2	Beiträge zur Tätigkeit des ENRD	1A	Teilnahmen usw. an ENRD-Aktivitäten	25,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20.2	Sammlung von Beispielvorbaben (z.B über Projektanalysen, Wettbewerbe)	1A	Darstellung in Medien	120,00	Betrachtungszeitraum 2015 bis Ende 2022
20.2	Trainings- und Vernetzungstätigkeiten (Schulungen,Kooperationsunterstützung)	1A	Veranstaltung	12,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Broschüren zu Trainingszwecken werden in erläuternden Texten dargestellt)
20.2	Aktivitäten zur Erleichterung des Austauschs aller Akteure ( Workshops, Tagungen, Fachgespräche, Transferbesuche)	1B	Veranstaltung	28,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20.2	Begünstigte und breites Publikum informieren; Publizität und Informationsangebote (Publikationen, Dokumentationen, weitere Informationsangebote,	1B	Medienprodukte (Print und Online)	60,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Tageszugriffe im Web werden in erläuternden



	jeweils Print-und Online)				Texten dargestellt
20. 2	Beiträge zur Tätigkeit des ENRD	1B	Teilnahmen an Aktivitäten des ENRD	20,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20. 2	Sammlung von Beispielvorbaben (z.b. über Projektanalysen/Wettbewerben)	1B	Veröffentlichung in Medien	100,00	Betrachtungszeitraum 2015 Ende 2022
20. 2	Trainings- und Vernetzungstätigkeiten (Schulungen,Kooperationsunterstützung)	1B	Veranstaltung	8,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Broschüren zu Trainingszwecken werden in erläuternden Texten dargestellt)
20. 2	Aktivitäten zur Erleichterung des Austauschs aller Akteure ( Workshops, Tagungen, Fachgespräche, Transferbesuche)	1C	Veranstaltungen	12,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20. 2	Begünstigte und breites Publikum informieren; Publizität und Informationsangebote (Publikationen, Dokumentationen, weitere Informationsangebote, jeweils Print-und Online)	1C	Medienprodukte (jeweils Print - und Online)	6,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Tageszugriffe im Web werden in erläuternden Texten dargestellt
20. 2	Beiträge zur Tätigkeit des ENRD	1C	Teilnahme an Aktivitäten des ENRD	6,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022
20. 2	Sammlung von Beispielvorbaben (Wettbewerbe, Projektanalysen)	1C	Veröffentlichung in Medien	32,00	Betrachtungszeitraum 2015 -Ende 2022
20. 2	Trainings- und Vernetzungstätigkeiten (Schulungen,Kooperationsunterstützung)	1C	Veranstaltung	2,00	Betrachtungszeitraum 2015- Ende 2022, Broschüren zu Trainingszwecken werden in erläuternden Texten dargestellt

RDP

## MS Specific Output Indicators

Cod e	Bezeichnung Zielindikator	Measur e	Schwerpunktbereich	Einheit	Zielwert 2015	Comments
20.2	Austauschinstrumente	M20	1A, 1B, 1C	Treffen	2,00	Möglich sind z.B. online Meetings, Arbeitskreise, offene Umfragen auch mit Interviews etc.
20.2	Dokumentationen	M20	1A, 1B, 1C	Darstellung	7,00	Zu allen Medien (Zeitschrift, Newsletter, Dokumentationen, Webauftritt) werden in der Programmlaufzeit je zwei Umfragen durchgeführt
20.2	ENRD-CP/NRN meetings	M20	1A, 1B, 1C	Teilnahme	7,00	Umfasst auch LEADER und EIP-subgroups
20.2	Fachgespräch	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung	1,00	7 Veranstaltungen (Workshop, Tagungen, Transferbesuch, Fachgespräch) formatübergreifend insgesamt pro Jahr
20.2	Kooperationsunterstützung	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung, Broschüre oder Darstellung	1,00	2 Veranstaltungen und 3 Abfragen bei Ländern und LAG's i.d. Laufzeit
20.2	Projektanalysen	M20	1A, 1B, 1C	Darstellung	18,00	Als Veröffentlichung oder als Bestandteil von Veranstaltungen
20.2	Publikationen (pdf)	M20	1A, 1B, 1C	Newsletter	6,00	Zu allen Medien (Zeitschrift, Newsletter, Dokumentationen,

						Webauftritt) werden in der Programmlaufzeit je zwei Umfragen
20.2	Publikationen (print)	M20	1A, 1B, 1C	Zeitschrift	4,00	Zu allen Medien (Zeitschrift, Newsletter, Dokumentationen, Webauftritt) werden in der Programmlaufzeit je zwei Umfragen durchgeführt
20.2	Schulungen	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung	1,50	Je 15 Teilnehmer, z.T. als Module gebündelt
20.2	Tagung	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung	1,50	7 Veranstaltungen (Workshop, Tagungen, Transferbesuch, Fachgespräch) formatübergreifend insgesamt pro Jahr
20.2	Transferbesuch	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung	1,50	7 Veranstaltungen (Workshop, Tagungen, Transferbesuch, Fachgespräch) formatübergreifend insgesamt pro Jahr
20.2	Webauftritt	M20	1A, 1B, 1C	Zugriffe pro Tag	350,00	Zu allen Medien (Zeitschrift, Newsletter, Dokumentationen, Webauftritt) werden in der Programmlaufzeit je zwei Umfragen durchgeführt
20.2	Wettbewerb	M20	1A, 1B, 1C	Broschüre	0,50	3 in Programmlaufzeit jeweils verbunden

						mit Preisverleihung
20.2	Workshop	M20	1A, 1B, 1C	Veranstaltung	3,50	7 Veranstaltungen ( Workshop, Tagungen, Transferbesuch, Fachgespräch) formatübergreifend insgesamt pro Jahr



## 7. DOKUMENTE

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinfo gem art. 50 Abs. 9 der VO (EU) Nr. 1303/2013	Bürgerinfo	27-06-2016		Ares(2016)2978826	3035471118	Bürgerinfo	28-06-2016	nsrokade
AIR Financial Annex 2014DE06RDRN001	Financial annex (System)	27-06-2016		Ares(2016)2978826	495717799	AIRfinancialAnnex2014DE06RDRN001_de.pdf	28-06-2016	nsrokade

